

<i>Name des Arzneykörpers.</i>	<i>Beschreibung desselben.</i>	<i>Prüfung desselben durch:</i>	<i>Verräth:</i>
+ Phosphorus ☉.	Gelblich weisse, durchscheinende Stängelchen, biegsam wie Wachs.	Kochen mit <i>Acid. nitric.</i> , und Vermischen mit <i>Aqua hydrosulphurata</i> , Vermischen der mit <i>Acid. nitric.</i> bereiteten Auflösung mit <i>Baryt. muriat.</i> ,	Arsenik. Schwefel, wenn der entstandene Niederschlag sich in Salzsäure nicht wieder löst.
Pilulae Jalapae seu purgantes.			
+ Piper album. + Piper nigrum ☉.			
Plumbum aceticum crudum. Saccharum Saturni.	Gewöhnlich in zusammengebackenen krystallinischen Klumpen.	Wie bei dem folgenden.	
+ Plumbum aceticum depuratum ☉.	Farbenlose, vierseitige Säulen, die bei sorglosem Aufbewahren an der Luft verwittern, Essigsäure verlieren und Kohlensäure anziehen.	Auflösen in <i>Wasser</i> , Niederschlagen der Auflösung mit <i>Acid. sulph.</i> , und Zusatz von <i>Kali borussicum</i> zum Filtrat,	durch einen grössern oder geringern Bodensatz, grössere oder geringere eingetretene Zersetzung. Kupfer.
+ Plumbum carbonicum.	Schweres, blendend weisses Pulver.		
Poma acidula. + Poma Aurantii immatura ☉. Poma Citri. Pulpa Cassiae.			
Pulpa Prunorum cruda.	Schwarzbraun, von gehöriger Consistenz.	polirtes Eisen,	Kupfer.
+ Pulpa Prunorum depurata ☉.	Braun, nicht angebrannt von Geschmack, süßler als die vorige, von gehöriger Consistenz.	Prüfung wie die vorige.	
+ Pulpa Tamarindorum ☉.	Braun, von gehöriger Consistenz, angenehm sauer von Geschmack.	Prüfung wie die vorhergehende.	

Pulvis aërophorus e Magnesia carbonica. Pulvis aërophorus e Natro carbonico acidulo. Pulvis antepilepticus. + Pulvis aromaticus. Pulvis cosmeticus. Pulvis dentifricius. + Pulvis Glycyrrhizae seu Liquiritiae compositus (Pulvis pectoralis). + Pulvis gummosus. + Pulvis Ipecacuanhae opiatum (Pulvis Doweri). Pulvis Magnesia c. Rheo (Pulvis pro Infantibus). Pulvis sternutatorius. Pulvis temperans.

Anmerk. Die verschiedenen Pulver müssen relativ gehörig fein, zweckmässig aufbewahrt seyn, und keinen Nebengeruch haben, die aus mehreren Ingredienzien aber gleichförmig gemischt seyn.

Radix Alcannae; + Althaeae ☉; + Angelicae ☉; Armoraciae; + Arnicae ☉; Artemisiae; + Asari ☉; + Bardanae ☉ (verdient besondere Beachtung wegen darunter gemengter Belladonnawurzel); + Belladonnae ☉; + Belladonnae pulverata ☉; Brassicae Rapae; + Bryoniae; Caincae; + Calami ☉; + Caricis arenariae ☉ (ist auf darunter gemengte Wurzeln von *Carex hirta* zu untersu-

Name des Arzneykörpers.	Beschreibung desselben.	Prüfung desselben durch:	Verräth:
<p>chen, kenntlich an den ihnen fehlenden Geruch und die in ihren Internodien befindlichen Wurzelsasern); † Caryophyllatae ☼; † Colchici; † Colombo ☼ (man muß auf eine im Handel vorgekommene falsche Colombo Acht haben); † Colombo pulverata ☼; † Curcumae ☼; Cynoglossi; † Filicis ☼; † Filicis pulverata ☼; Galangae ☼; † Gentianae rubrae ☼ (verdient besondere Beachtung wegen der darunter vorgekommenen Rad. Varatri alb.); † Glycyrrhizae echinatae; † Glycyrrhizae echinatae pulveratae; † Glycyrrhizae glabrae ☼; † Graminis ☼; † Helenii seu Enulae ☼; † Mellebori albi; Mellebori albi pulverata; † Hellebori nigri; † Jalapae ☼; † Jalapae pulverata ☼; † Imperatoriae; † Ipecacuanhae ☼; † Ipecacuanhae pulverata ☼; Iridis Florentinae ☼; Lapathi acuti; † Levistici ☼; † Ononidis ☼; † Paconiae; † Pimpinellae ☼; † Pyrethri ☼; Raphani rusticani; † Ratanhae ☼; † Rhei ☼; † Rhei pulverata ☼; † Rubiae tinctorum; † Salep ☼; † Salep pulverata ☼; † Saponariae ☼; † Sarsaparillae ☼; † Scillae ☼; † Scillae pulverata ☼; † Senegae ☼; † Serpentariae Virginianae ☼; † Serpentariae Virginianae pulverata ☼; † Taraxaci ☼; † Tormentillae ☼; † Valerianae minoris ☼; † Valerianae minoris pulverata ☼; † Zedoariae ☼; † Zingiberis ☼; Raiz preta.</p>			

Anmerk. Sämmtliche Wurzeln müssen gut getrocknet, sorgfältig aufbewahrt und nicht veraltet seyn.

† Resina Guajaci nativa ☼.	Auswendig rothbräunlich oder gelbbraunlich, inwendig bläulichgrün, muschlig oder splittrig im Bruch, durchscheinend, scharf und kratzend schmeckend. Das graue Pulver wird durch Einwirkung der Luft blaugrün oder grünlich, wie auch die Oberfläche des ganzen Harzes.	Auflösen in so wenig als möglich Spiritus, Niederschlagen des Harzes durch die eben hinreichende Menge Wasser, langsames Zusetzen von <i>Liq. Kali caust.</i> zum niedergeschlagenen Harz, bis es wieder vollkommen gelöst ist,	Colphonium, wenn in der klaren Auflösung bei fortgesetztem Zusatze von <i>Liq. Kali caust.</i> ein Niederschlag entsteht.
<p align="center"><i>Anmerk. Diese Probe verdient vor der von Thiemann angegebenen mit Terpenthinöl den Vorzug, da das Guajakharz ebenfalls zum Theil in diesem Oele auflöslich ist, es mag kalt oder warm damit behandelt seyn. Enthält die Res. Guajaci viel Colophonium, so wird freilich das Terpenthinöl dunkelgelb gefärbt, wenn es mit Guajak-Pulver geschüttelt wird.</i></p>			

† Resina Guajaci nativa pulverata ☼.			
† Resina Jalapae ☼.	Auswendig graugelblich, glanzlos, inwendig blaß bräunlichgelb, glänzend; ist sehr trocken und spröde. Zuweilen ist das Harz dunkler, wenn es nicht vorsichtig abgeraucht, und etwas schmierig, wenn es nicht gut ausgewaschen ist.	<i>Aether sulphuricus</i> ,	Lärchenschwammharz, Guajakharz, wenn derselbe von dem zerriebenen Harze durch Schütteln etwas auflöst. Resina Jalapae ist in der Kälte in Aether absolut unlöslich.

Resina Jalapae praeparata. † Resina Ligni Guajaci. † Resina Pini Burgundica ☼. Resina Pini empyreumatica solida. Rotulae Menthae piperitae. Rotulae Sacchari.

Saccharum albissimum. } † Saccharum albissimum pulveratum ☼. } Saccharum album. }	Auflösen in Wasser, <i>Liquor ammonii hydrosulphurati</i> ,	durch einen bläulichen Rückstand Smalte. Metallbeimischungen.
---	--	--